

Klosters lädt zu neuem Filmfestival

Mit Debut 22 feiert vom 1. bis 4. September ein Filmfestival für Erstlingswerke in Klosters Premiere.

Das neue Filmfestival Debut 22 widmet sich internationalen Erstlingswerken aus vier Kontinenten und hat dazu aus insgesamt 342 Einreichungen elf Debütfilme selektiert. Zur Präsentation der Filme laden die Veranstalter vom 1. bis 4. September in den Kulturschuppen in Klosters. Laut Mitteilung ist es gelungen, alle Regisseure und Regisseurinnen ans Festival zu bringen. Somit dürfen sich Besuchende nicht nur auf berührende und mitreissende Neuentdeckungen freuen, sondern auch auf persönliche Gespräche und Filmtalks mit den Macherinnen und Machern. Der künstlerische Leiter Jann Clavadetscher schreibt: «Durch die Anwesenheit der Regisseurinnen und Regisseure erhalten die Filme eine weitere, persönliche Dimension. Wir sind überzeugt,

dass wir mit Debut 22 einen einzigartigen, inspirierenden und ansteckenden Kreativraum schaffen, der alle verzaubert und berührt.»

Im Anschluss an die Filmabende laden die Veranstalter zur Aftermovie-Party in die «Kaffee Klatsch»-Lounge. Festivalpässe sind für 50 Franken zu haben und garantieren Einlass zu allen Veranstaltungen.

Ehrung der Filmemacher

Neben Dokumentarfilmen, Dramen und einem Thriller wird auch ein Film aus dem Iran gezeigt, der ganz ohne Dialoge auskommt. Die Erstlingswerke stammen aus der Ukraine, Spanien, Ägypten, Frankreich, Italien, Marokko, Ecuador und dem Kongo. Zum Ende des Festivals wird der Debütant oder die Debütantin 2022 gekürt.

Neben dem Preisgeld winkt ein vierwöchiger Artist-in-Residence-Aufenthalt in Klosters.

Die Idee zu Debut 22 entstand rund um das 800-Jahr-Jubiläum von Klosters. Das Festival Debut 22 knüpft ideell an die legendären Zeiten an, als Weltstars wie Greta Garbo, Audrey Hepburn und Yul Brynner Klosters zum «Hollywood on the rocks» machten. Die illustre Gästechar aus der amerikanischen und britischen Film-, Musik- und Theaterszene fand dort in den 1950er- und 1960er-Jahren Inspiration für ihr kreatives Schaffen. Debut 22 will nun die Filmgrößen der Zukunft zum gemeinsamen Austausch in die inspirierende Bergwelt einladen.

Gezeigt wird unter anderem «Iwianch, The Devil Deer» des ecuadorianischen Filmemachers

José Cardoso. Es handelt sich dabei um einen experimentellen Dokumentarfilm, der die verborgenen Geheimnisse des Amazonas und Visionen vom Leben nach dem Tod erforscht. Das Publikum wird laut Mitteilung überrascht sein, wie viel dieser Film mit der lokalen Schweizer Folklore gemeinsam hat. Angekündigt ist zudem der preisgekrönte iranische Film «Migrants», der stark von der Theater- und Choreografievergangenheit des Regisseurs Masoud Ahmed beeinflusst ist. Beatrice Balldiccis «La Tana», der vom Biennale College Cinema Stipendium in Venedig finanziert wurde, erforscht die fragilen Grenzen, die Liebe, Tod und Gewalt trennen. (red)

**Vollständiges Programm unter
www.debut22.ch.**